

900 Jahre Wolfenbüttel (1118 - 2018)



Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Freunde und Förderer des Kulturstadtvereins,

in diesem Jahr feiern wir den 900. Geburtstag unserer Heimatstadt Wolfenbüttel, die als Residenz- und Lessingstadt überregionale Bedeutung erlangt hat. Seit der ersten Erwähnung ihres Namens im Jahr 1118 hat Wolfenbüttel ganz unterschiedliche Entwicklungsstadien durchlaufen, die aber bis Mitte des 18. Jahrhunderts vorrangig durch das Welfenhaus und hier die Herzöge Heinrich den Jüngeren (1514- 1568), Julius (1568-1589), Heinrich Julius (1589- 1613), August den Jüngeren (1634-1666) und Anton Ulrich (1685- 1714) geprägt waren. Die Stadt, der die Burg seit 1747 den Namen gegeben hat, war somit Regierungssitz und politischer Mittelpunkt eines sich über weite Teile Niedersachsens, Sachsen-Anhalts und Randbereiche Thüringens erstreckenden Herrschaftsraums, der vorrangig durch kulturelle Ausstrahlung und Leistungsfähigkeit charakterisiert war. Dieses kulturelle Erbe in den Bereichen Kunst, Musik und Literatur wird heute, einhundert Jahre nach dem Ende der Welfenherrschaft, durch international in unserer Stadt wirkende Einrichtungen wie die Herzog-August-Bibliothek, die Bundesakademie für kulturelle Bildung, die Landesmusikakademie, die Hochschule Ostfalia und den Arbeitskreis Musik in der Jugend gepflegt und fortgesetzt.

Mit einem sich über zwei Jahre erstreckenden Themenschwerpunkt wollen wir diese Bedeutung unserer Stadt, die heute von ihren Bürgern und deren Leistungen getragen und repräsentiert wird, würdigen und ihre Rolle für die Zukunft hervorheben. Dank vieler Kooperationspartner ist es gelungen, ein sehr interessantes und hochaktuelles Programm zusammenzustellen, das die vielfältigen Gegenwartsbezüge der Geschichte unserer Stadt deutlich werden lässt. Zu dieser Geschichte gehören auch das 450. Jubiläum unserer Landeskirche und der 475. Geburtstag der Großen Schule. An beide Ereignisse werden wir erinnern, ebenso im Jahr 2019 an den 100. Geburtstag der Verfassung von Weimar und den 30. Jahrestag des Falls der Mauer.

Ich bedanke mich bei allen unseren Kooperationspartnern und möchte Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren, ganz herzlich einladen, unser Programmangebot zu nutzen. Bleiben Sie uns treu und bringen Sie auch Bekannte und Freunde zu unseren Veranstaltungen mit, die wir gerne als Interessierte und neue Mitglieder in unserem Verein willkommen heißen.

Ich grüße Sie alle ganz herzlich!

Prof. Dr. Christoph Helm Vorsitzender Kulturstadt Wolfenbüttel e.V. Wolfenbüttel, im Februar 2018

ERÖFFNUNG DES THEMENJAHRES 2018/2019

"900. Geburtstag Wolfenbüttel: 1118 - 2018"

Nach einem Sektempfang durch Herrn Bürgermeister Thomas Pink erwartet Sie im Ratssaal die Begrüßung durch den Hausherrn, Herrn Bürgermeister Thomas Pink sowie anschließend die Begrüßung und Einführung durch Prof. Dr. Christoph Helm, dem Vorsitzenden des Kulturstadtverein Wolfenbüttel e.V.. Danach folgt ein Festvortrag durch Prof. Dr. Klaus Pollmann: "Von Braunschweiger Überlebenskunst: Staat und Gesellschaft im Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel in der Zeit der Moderne". Mit dem langjährigen Rektor der Otto-von-Guericke-Universiät Magdeburg, ist einer der profiliertesten Historiker der Geschichte des Braunschweiger Landes und unseres Herzogtums zu Gast, der über die reichhaltige Tradition und die an das Land gestellten Herausforderungen vor dem Hintergrund der Kriege der Neuzeit, der Revolution, der Industriealisierung, der Nationalstaatsbildung und der Klassengegensätze referieren wird.

15. März

Ratssaal



FESTVORTRAG
Prof. Dr. Klaus Pollmann
Donnerstag, den 15. März 2018 um 18.00 Uhr
im Ratssaal des Rathauses



VORTRAG

900 Jahre Wolfenbüttel: den Anfängen auf der Spur

Im Jahr 1118 erscheint der Name "Wolfenbüttel" zum ersten Mal in schriftlicher Überlieferung.

Was hat das zu bedeuten?

Was wissen wir über Wolfenbüttel im Mittelalter?

Braunschweigischer Geschichtsverein in Zusammenarbeit mit dem Museum Schloss Wolfenbüttel



22.

März

Theatersaal

Referenten: Dr. Michael Geschwinde (Nds. Landesamt für

Denkmalpflege), Dr. Kerstin Rath (Nds. Landesarchiv)

und Prof. Dr. Thomas Scharff (TU Braunschweig)

Moderation: Stephanie Memmert

Datum: 22.03.2018

Ort: Theatersaal, Schloss Wolfenbüttel, Schlossplatz 13

Beginn: 19.00 Uhr

STADTFÜHRUNG

"Die Wurzeln einer Stadt – 900 Jahre Wolfenbüttel"

Am Anfang stand die Weiheurkunde der Kirche von Linden mit der erstmaligen schriftlichen Erwähnung Wolfenbüttels. Also beginnt hier auch die Jubiläumsführung, deren Schwerpunkt auf dem Mittelalter liegt. Wir werden "sehen", was Widukind auf dem Weg zu seiner Burg sah und auch, was er nicht mehr sehen konnte: den Wandel der Stadt und seiner Umgebung im Laufe der Jahrhunderte.

FÜHRUNG

mit der Historikerin Andrea Kienitz

Samstag, 7. April, 28. April, 2. Juni, 25. August und 22. September

2018, jeweils 14:30 Uhr

Treffpunkt: St. Brictius-Kirche in Linden (mit Innenbesichtigung),

Wendessener Straße 26/Ecke Neindorfer Straße

(Ende der Führung am Schloß Wolfenbüttel)

BITTE FESTES SCHUHWERK TRAGEN!

Anfahrt: mit dem Bus Linie 790 Rtg. Linden Okertalsiedlung, ab

Kornmarkt Bstg. C (14:10 Uhr),

Ausstieg Haltestelle Neindorfer Straße (14:23 Uhr),

fast gegenüber der Kirche

Dauer: ca. 2 Std.

Eintritt: 6,50 EUR pro Person, Kinder unter 14 Jahren frei

Anmeldung unter: Tel.; 0531/89 26 69 oder E-Mail: Andrea.Kienitz@t-online.de, Stichwort: "900 Jahre WF", bitte Rückrufnr. angeben

Termine

St. Brictius-Kirche in Linden

GEBURTSTAGSFÜHRUNG

"Lehrend lernen wir – Anna Vorwerk und die Frauenbildung"

Was tut eine aufgeweckte junge Frau aus gutem und wohlhabendem Hause, die das Warten auf potenzielle Ehemänner langweilig und unbefriedigend findet? Richtig, sie sucht nach Alternativen, auch für die Geschlechtsgenossinnen. Während ihrer langen Karriere als Schulgründerin und -leiterin baute Anna Vorwerk nach und nach ein breitgefächertes Bildungsangebot für Mädchen und Frauen auf, setzte sich durch gegen gesellschaftlich- politische Vorbehalte und Anfeindungen. Auch engagierte sie sich für die soziale Absicherung von Frauen.

FÜHRUNG

mit der Historikerin Andrea Kienitz

Termin 2018: Donnerstag, 12. April, 17 Uhr

Termin 2019: Freitag, 12. April, 17 Uhr

Treffpunkt: Anna Vorwerk- Haus, Schloßplatz

Dauer: ca. 1,5 Std.

Eintritt: 6,50 EUR pro Person, Kinder unter 14 Jahren frei

Anmeldung unter: Tel.; 0531/89 26 69 oder E-Mail:

Andrea.Kienitz@t-online.de, Stichwort: "Anna Vorwerk"

bitte Rückrufnummer angeben

Termine

Anna Vorwerk Haus



450. Gründungsjubiläum der Landeskirche

Veranstaltungen in Wolfenbüttel

Im Jahr 2018 blickt die Landeskirche Braunschweig auf ihr 450-jähriges Bestehen zurück. Im Jahr 1568 verordnete Herzog Julius seinen Untertanen im Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel den Wechsel zur lutherischen Konfession.

Folgende Veranstaltungen finden in Wolfenbüttel zu diesem Jubiläum statt:

29.04.2018 Festgottesdienst am Sonntag um 11.00 Uhr

"Kantate" ("Singet!")

Bachkantate "Jauchzet Gott in allen Landen",
BWV 51 und Chorteile aus Bachkantate BMV 147

Charlotte Moß – Sopran, Mitglieder des

Braunschweiger Staatsorchesters

Kantorei St. Marien,

Leitung: Almuth Bretschneider

Hauptkirche BMV

08.09.2018 2. Gemeindekongress "Gemeinde.Wir"

Hauptkirche BMV und St. Trinitatis

31.12.2018 Festgottesdienst zum Abschluss des Jubiläumsjahres

Hauptkirche BMV Beginn: 17.00 Uhr

Termine

Hauptkirche BMV und St. Trinitatis



Lessingfestival vom 05.05.2018 bis 27.05.2018

"Freiheit und Verantwortung"

Am 5. Mai fällt mit einer großen Eröffnungsveranstaltung im Lessingtheater der Startschuss für das 3-wöchige Lessingfestival. Der thematische Rahmen wird dieses Mal durch ein Begriffspaar gebildet, das ein hochkomplexes Spannungsfeld eröffnet: "Freiheit und Verantwortung".



Das Veranstaltungsprogramm lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Es ist ab Mitte März 2018 in der Theaterkasse am Stadtmarkt erhältlich.

5. - 27.MaiLessing-

theater

Boll for Long

Ort: Lessingtheater, Harztorwall 16

Veranstalter: Kulturbüro

Streitet euch kräftig!

Veranstaltung des Gymnasiums Große Schule Wolfenbüttel

Menschen, die sich intensiv auseinandersetzen mit den dringlichen Problemen ihrer Zeit, Menschen, die zukunftsorientiert um Lösungen ringen für sich und die nachfolgenden Generationen - streitbar, kritisch, vernünftig, auf die vielfältigen Potentiale des Menschlichen vertrauend - das würde Lessing sicher gefallen!

Die Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs der Großen Schule haben sich im Rahmen ihrer Abiturvorbereitungen im Fach Deutsch mit Lessings Drama "Nathan der Weise" beschäftigt und über "Wahrheitsansprüche" nachgedacht. Ergänzend dazu steht die Auseinandersetzung mit Fragen rund um die Aktualität Lessings aufklärerischer Gedanken und Bestrebungen in einem Schülerseminar in der Herzog August Bibliothek im März 2018 auf dem Stundenplan.

An diesem Abend werden die Schülerinnen und Schüler die Früchte ihrer Arbeit in einem abwechslungsreichen, anregenden und unterhaltsamen Programm präsentieren. Wäre

Lessing ein Smartphone-User? Würde er soziale Netzwerke nutzen? Vielfältige Überlegungen zur modernen mediengestützten Kommunikation im Spannungsfeld zwischen "Freiheit und Verantwortung" sollen zur Sprache kommen. Ob und inwieweit die heutige Presse noch etwas von Lessing lernen kann, werden die Schülerinnen und Schüler in einem Podiumsgespräch ergründen, in dem der NDR-Redakteur Dr. Andreas Döhring und der Kultur-Chef der Braunschweiger Zeitung Martin Jasper Rede und Antwort stehen werden. Musikalisch wird die Veranstaltung von Schülerinnen und Schülern der Großen Schule und ihrem Schulleiter Hartmut Frenk bereichert.

7. Mai Zeltstadt vor dem Lessingtheater

475 Jahre Gymnasium Große Schule

2018 feiert das Gymnasium Große Schule in Wolfenbüttel sein 475-jähriges Jubiläum. Die Große Schule blickt in ihrem Jubiläumsjahr auf eine exakt 900-jährige Stadtgeschichte zurück und hat in mehr als der Hälfte der vergangenen Jahrhunderte eine Vielzahl von Bildungsbiographien junger Menschen begleitet und geprägt.

27.05.2018	Offizielle Eröffnung der Feierlichkeiten mit einem Jubiläumskonzert in der Trinitatiskirche (16 bis 18 Uhr), bei dem auch zahlreiche Ehemalige ihren Beitrag leisten werden. Begleitet wird das Konzert von einer Ausstellung zur Geschichte des Schulorchesters.
08.06.2018	Eröffnung der Kunstausstellung "Wunderkammer" in
	der Aula der Großen Schule (11 Uhr)
	Kulturnacht der Großen Schule auf dem
1	Schulgelände (18 bis 22 Uhr)
19.06.2018	Jubiläumsturnier – Internationales Basketballturnier
18.08.2018	Matinee auf dem Stadtmarkt (11 bis 13 Uhr):
	Festakt unter freiem Himmel im Zentrum
	Wolfenbüttels auf dem Stadtmarkt mit einem
	unterhaltsamen Kulturprogramm
01.09.2018	Großes Schulfest auf dem Schulgelände (ab 15 Uhr)
09.11.2018	Abschlussveranstaltung durch eine große
	Jubiläumspflanzaktion: 475 Bäume werden als
	Zeichen für Nachhaltigkeit im Schulwald gepflanzt.
	Zudem wird das Grüne Klassenzimmer eröffnet.
Weitere Informationen erhalten Sie unter www.grosse-schule.de	

Termine

Große Schule







Die Deutsche Lautengesellschaft e.V. lädt in Kooperation mit der Kulturinitiative TonArt e.V. im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Vergangene Klänge zum Leben erwecken* herzlich zum Internationalen *Festival der Laute* ein. Dass Wolfenbüttel als Veranstaltungsort des diesjährigen Festivals gewählt wurde, ist zum einen in der bedeutenden (lauten-)musikgeschichtlichen Vergangenheit von Stadt und Region begründet. Als allererste Musiknotation in Lautentabulatur gilt eine 1460 im Braunschweiger Kloster St. Cyriacus entstandene Handschrift (die sog. Wolfenbütteler Tabulatur). Am Wolfenbütteler Herzogshof der Frühen Neuzeit gehörte die Laute zum Repertoire der höfischen Repräsentation. Berühmte Lautenisten wie John Dowland und Gregorius Huwet wirkten in Wolfenbüttel und auch mehrere Mitglieder der Herzogsfamilie spielten Lauteninstrumente. Herzog August d.J. schuf als Sammler den einzigartigen Bestand von Lautenmusikdrucken und -manuskripten der Herzog August-Bibliothek. Das Festivalprogramm ist

überaus vielseitig gestaltet: Ganz unterschiedliche Instrumente der großen Lautenfamilie werden zu sehen und zu hören sein. Lautenmusik, entstanden zwischen Mittelalter und Gegenwart wird erklingen. Viele Programmteile, Konzerte wie auch Vorträge, gehen direkt auf die Wolfenbütteler Musikgeschichte ein. Neben Interpretationskursen für Gesang und Laute und einer Verkaufsausstellung von Instrumenten und Noten/Büchern wird auch eine Kinderveranstaltung mit der bekannten Kinderbuchfigur *Ritter Rost* persönlich stattfinden



Mit Förderung durch: Braunschweigische Sparkassenstiftung, Die Braunschweigische Stiftung, Gemeinde St. Johannis Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Michael Praetorius Collegium e.V., Rotary Club Salzgitter-Wolfenbüttel, Stadt Wolfenbüttel, Stiftung Musik Kultur Braunschweig, Museum Wolfenbüttel, Zorlu Brother Electronics.

GEBURTSTAGSFÜHRUNG ..LESSING!"

Lessing gelang es, trotz widriger Umstände, auch in Wolfenbüttel einen Kreis interessierter Freunde und Gelehrter zu finden und die Voraussetzungen für sein geplantes Familienleben erfüllt zu bekommen. Zudem hatte der Theaterdichter und Verfasser von Streitschriften so ganz eigene Ansichten über Sinn und Zweck einer Bibliothek.

FÜHRUNG

mit der Historikerin Andrea Kienitz

Termine 2018: Montag, 22. Januar, 15 Uhr und zum Lessingfestival

am Dienstag, 15. Mai, 18 Uhr

Termin 2019: Dienstag, 22. Januar, 15 Uhr Termin 2020: Mittwoch, 22. Januar, 15 Uhr Treffpunkt: Schlossportal Schloss Wolfenbüttel

Dauer: ca. 1.5 Std.

Eintritt: 6,50 EUR pro Person, Kinder unter 14 Jahren frei

Anmeldung unter: Tel.; 0531/ 89 26 69 oder E-Mail: Andrea.Kienitz@

t-online.de, Stichwort: "Lessing", bitte Rückrufnummer angeben

Termine

Schlossportal

_______KULTURSTADT WOLFENBÜTTEL E.V.

Historische Kommission für Niedersachsen und Bremen Revolutionen, Zäsuren und gesellschaftliche Umwälzungen in Nordwestdeutschland im 19, und 20, Jahrhundert

Jahrestagung 2018 vom 1. bis 3. Juni in Wolfenbüttel

2018 erleben wir diverse mehr oder weniger "runde" Revolutionsjubiläen: "1968" jährt sich zum 50., die Machtdurchsetzung der Nationalsozialisten zum 85., der Ausbruch der Novemberrevolution zum 100. und die Märzrevolution von 1848 zum 170. Male. Dies ist Grund genug, mit dem einführenden Vortrag dieser Jahrestagung generell nach der Bedeutung von Revolutionen und gesellschaftlichen Umbrüchen für die Geschichte Deutschlands im 19. und 20. Jahrhundert zu fragen, um dann in den weiteren Beiträgen mit dem Fokus auf das Nordwestdeutschland – ausgewählte Fallbeispiele von politischen Umstürzen, aber auch von sozialen und kulturellen Umwälzungen zu

diskutieren, die im historischen Rückblick als Meilensteine oder Zäsuren der Geschichte identifiziert werden können

01.06.2018 um 19.30 Uhr | Öffentlicher Abendvortrag Termin:

Wolfenbüttel vor der Revolution. Kohäsionskräfte zu Beginn Thema:

des 20 Jahrhunderts

Dr. Brage Bei der Wieden Referent:

Ort: Theatersaal im Schloss Wolfenbüttel

Weitere Informationen zum Programm finden Sie unter: www.historische-kommission.niedersachsen.de

KULTURSTADT WOLFENBÜTTEL E V

1. luni

Theater-

saal

"Es lebe die Republik!"

Die frühen Weimarer Jahre in Wolfenbüttel Ausstellung 24. Mai – 2. September 2018

Das Jahr 1918 markiert nicht nur das Ende des Ersten Weltkrieges. Mit dieser Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts, dem ersten totalen Krieg der Menschheitsgeschichte, endete nicht nur die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs und des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg. Es war auch der endgültige Abschied von traditionellen Herrschafts- und Gesellschaftsordnungen. Das bürgerliche Zeitalter hatte nun ein für alle Mal ausgedient, die Monarchie hatte abgedankt und die Republik wurde ausgerufen.

Die Weimarer Republik steht für die erste parlamentarische Demokratie in Deutschland, die Einführung des Frauenwahlrechts und eine Ära technischen Fortschritts. Es sind aber auch die Jahre politischer Morde und des Extremismus, der Hyperinflation und schließlich der Weltwirtschaftskrise.

Termine

Schloss Museum Mit der Ausstellung "Es lebe die Republik!" – Die frühen Weimarer Jahre in Wolfenbüttel blickt das Museum Wolfenbüttel auf die Zeit zwischen 1918-1926, in der die junge deutsche Republik noch nicht zum Scheitern verurteilt war. Wie veränderte sich das Leben in der bürgerlichen Kleinstadt, waren die 20er Jahre auch in Wolfenbüttel wild? Mit zahlreichen bisher noch nicht gezeigten Originalobjekten, auch aus privaten Sammlungen, wirft die Ausstellung einen Blick auf diese Zeit des Aufbruchs und Umbruchs zwischen Krieg

Und Extremismus.

Ausstellungsbegleitend erscheint eine Publikation in Kooperation mit dem Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.



Schloss Museum Schlossplatz 13 38304 Wolfenbüttel Tel.: 05331/92460

www.schlosswolfenbuettel.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr



WWW-Kulturinitiative

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die WWW-Kulturinitiative. Diesem in 2016 in Wolfenbüttel gegründeten Zusammenschluss kleinerer und mittlerer Kulturstädte gehören neben Wittenberg, Wolfenbüttel und Weimar auch Kamenz und Halberstadt an. Gäste sind Blankenburg und Helmstedt. Diese kleineren Kulturstädte haben sich zusammengetan, um durch gemeinsame Initiativen, Veranstaltungen und Programme auf die nationale, ja internationale Bedeutung ihrer kulturellen Tradition aufmerksam zu machen. In den "Zehn Wittenberger Thesen zur kulturpolitischen Situation in Deutschland" appellieren sie an die gesamtstaatliche Verantwortung des Bundes für das in diesen Städten bewahrte und vermittelte kulturelle Erbe.

WWW-Kulturinitiative 2018

Die alljährliche WWW-Tagung findet in diesem Jahr am 22./23.11. oder alternativ am 29./30.11.2018 in Kamenz statt. Sie steht in diesem Jahr unter dem Motto: "1918: Epochenende und Neuanfang." Angestrebt ist der Abgleich der in den Städten zu diesem Thema jeweils durch-geführten Veranstaltungen und Publikationen, die sich auf den Übergang der Monarchie zur Republik, der Frage der Räteherrschaft oder parlamentarischen Republik, Waffenstillstand, Versailler Vertrag und Wirtschaftskrise beziehen.

Die Partnerstädte



Wolfenbüttel



Weimar



Wittenberg



Halberstadt



Kamenz



Lessing-Museum Kamenz



TAGESEXKURSION

Von der Stadt am "Ende der Welt" Zur "Stadt der Einheit"

Zur "Generation Marienborn" rechnet der Historiker Karl Schlögel diejenigen, die die deutsch-deutsche Teilung



bewusst erlebten. Den Ort Marienborn verbindet wahrscheinlich nahezu jeder, der dieser Generation angehört, mit der ehemaligen Grenzübergangsstelle Helmstedt-Marienborn. Mit diesem Ort werden Teilungs-erfahrungen verbunden, nicht nur deutsche, sondern auch europäische. Symbolisch steht Marienborn einerseits für einseitige Durchlässigkeit der innerdeutschen Grenze, andererseits für die Blockkonfrontation während des Kalten Krieges. Helmstedt ist Teil dieses Erfahrungshorizonts einer ganzen Generation: Als letzte Stadt vor der Grenze oder, für West-Berliner, die erste danach.

Seit knapp 28 Jahren liegt Helmstedt wieder mitten in Deutschland; ohne Begrenzung in alle Himmelsrichtungen. Aus der Stadt am "Ende der Welt" ist die "Stadt der Einheit" geworden; ein hervorragender Ort, um die jüngste deutsche Geschichte am

authentischen Ort zu thematisieren.

Unsere Exkursion wird uns von Helmstedt über die Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn zum Grenzdenkmal Hötensleben führen. Dort werden wir ab 11:00 Uhr an der Gedenkveranstaltung anlässlich des 66. Jahrestags der innerdeutschen Grenzschließung teilnehmen und der Opfer gedenken.

Ab 13:00 Uhr findet im Bibliothekssaal der Helmstedter Universität ein Treffen der WWW-Kulturinitative statt. Während des Treffens wird die Kultursituation in Helmstedt diskutiert.

26. Mai

Helmstedt

TAGESEXKURSION

Landesuniversität Helmstedt

Im Jahr 1576 wurde die Academia Julia von Herzog Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel als erste protestantische Universität im Norden Deutschlands gegründet. Mit dieser Neugründung stieg Helmstedt zur Universitätsstadt auf und zog bedeutende Gelehrte in die Stadt am Lappwald, wovon die stadtbildprägenden Professorenhäuser auch heute noch zeugen.

Neben Einblicken in die Lebensgeschichten bedeutender Professoren der Universität, wie dem Begründer der deutschen Rechtswissenschaften, Hermann Conring oder aber Giordano Bruno, werden während dieser Exkursion die ehemalige Universitätsbibliothek und das Studentenleben thematisiert.



Mai 2019

Helmstedt

BlickWechsel

EVANGELISCHE ERWACHSENENBILDUNG NIEDERSACHSEN

Das Judentum als Religion und Volk

Vortrag

Von seinen geschichtlichen Anfängen an ist für das Judentum ein Spannungsverhältnis zwischen Volk und Religion konstitutiv. Das führt innerhalb der jüdischen Gemeinschaft zu immer neuen Herausforderungen und in der Welt der Völker zu Irritationen, die der ewigen Krankheit des Antisemitismus Nahrung geben. Der Vortrag versucht, die produktive Bedeutung der unauflöslichen Spannung zwischen Volk und Religion im Judentum zu klären, nicht zuletzt im Blick auf die Neugründung eines jüdischen Gemeinwesens in Eretz Israel vor 70 Jahren.

Termin: **Di. 15. Mai 2018**, 19.00 Uhr

Referent: **Dr. Kristlieb Adloff**, Pfarrer i.R., Wolfenbüttel Ort: St. Trinitatis Gemeindehaus, Alter Weg 4,

ot. Illinatis Gemeinaenaus, Ait

Wolfenbüttel

Termine

St. Trinitatis und Stadtbücherei

Jüdische Märchen

Text und Musik

Termin: **Di. 16. Oktober 2018** , 19.00 Uhr

Künstler: Paula Quast, Schauspielerin

Henry Altmann, Musiker

Ort: Stadtbücherei, Bahnhof 1, Wolfenbüttel

Gebühr: Um Spende wird gebeten

In Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Wolfenbüttel



BlickWechsel

"Moshes zweites Leben"

Theaterstück mit Einführung und Publikumsgespräch

Termin: Do. 18. Oktober 2018, 18.00 Uhr

Weitere Vorführungen für Schulen sind für den

19. Oktober, vormittags, geplant.

Künstler: Martin-G. Kunze, Autor, Theaterinitiative

"Bühnensturm", Hannover

Ort: Lessingtheater, Studiobühne

Ticketpreis: 6,- € (Ticketverkauf ausschließlich an der

Theaterkasse)

Karten erhalten Sie in der Theaterkasse am Stadtmarkt 7A,

Tel. 05331-86501 oder unter www.lessingtheater.de

In Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Wolfenbüttel



Termine

Lessing-Theater

Die Reihe Blickwechsel findet statt in Kooperation mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Niedersachsen-Ost e.V.





Führung

Führungen durch die herzogliche Grablege in der Hauptkirche in Wolfenbüttel: Prof. Dr. Christoph Helm

Im Anschluss an die Führungen besteht die Gelegenheit, das von Herrn Prof. Helm herausgegebene Buch "Pietas et Maiestas. Die herzogliche Grablege in der Hauptkirche in Wolfenbüttel" für EUR 15,00 zu erwerben und signieren zu lassen.



Termine

Haupt-Kirche BMV Termine:

Donnerstag, den 7. Juni 2018, ab 18.00 Uhr

Donnerstag, den 13. September 2018, ab 18.00 Uhr

Dauer: 90 Minuten

Eintritt: 5,00 €



Rathausvorträge im Jubiläumsjahr

Dienstag, 04. September 2018, 19.30 Uhr, Ratssaal

Auf dem Weg zur herzoglichen Residenz. Wolfenbüttel im Mittelalter Prof. Dr. Wolfgang Meibever

Dienstag, 11. September 2018, 19.30 Uhr, Ratssaal

Schule, Bildung, Wissenschaft. Stadt der Schulen und Wissenschaftsstandort Prof. Dr. Christoph Helm

Dienstag, 18. September 2018, 19.30 Uhr, Ratssaal

Der Fürst und seine Stadt – Das urbane Großraumbüro Herzog Julius Sebastian Mönnich, MA

Dienstag, 25. September, 19.30 Uhr, Ratssaal

Das Theater im Herzoglichen Schlosse zu Wolfenbüttel -Vorstellungen von 1835 - 1903

Dr. Alfred Henning

Dienstag, 16. Oktober, 19.30 Uhr, Ratssaal

1944/45 – Das Ende des Nationalsozialismus in Wolfenbüttel Markus Gröchtemeier, MA

Dienstag, 23. Oktober, 19.30 Uhr, Ratssaal

Kuba, Linie A und Max und Moritz - Wolfenbüttel in den 50er und 60er Jahren Dr. Sandra Donner

Dienstag, 06. November, 19.30 Uhr, Ratssaal

Friederike von Reden geb. Freiin Riedesel Urte von Berg

Termine

Ratssaal



Führung zu Henriette Breymann

"Erziehung ist Beispiel und Liebe – das Breymannsche Institut"

Zugegeben: die einstigen Gebäude des Instituts sind fast alle verschwunden, das Gelände neu überbaut. Wichtig bleibt aber die Leistung Henriette Breymanns, Mädchen nicht länger für ein fragwürdiges Weiblichkeitsideal abzurichten, sondern es ihnen zu ermöglichen, eine Eigenpersönlichkeiten zu werden. Dieser Anspruch zeitigte viele Konflikte, auch innerhalb der Familie, die dennoch, nach Henriettes Weggang, das Institut in ihrem Sinne weiterführte.

FÜHRUNG

mit der Historikerin Andrea Kienitz

Termin 2018: Freitag, 14. September, 15:30 Uhr Termin 2019: Samstag, 14. September, 15:30 Uhr

Treffpunkt: Henriette Breymann-Straße/Ecke Neuer Weg (Ende der

Führung am Friedhof "Vor dem Herzogtore")

Dauer: ca. 2 Std.

Eintritt: 6,50 EUR pro Person, Kinder unter 14 Jahren frei

Anmeldung unter: Tel.; 0531/89 26 69 oder E-Mail:

Andrea.Kienitz@t-online.de, Stichwort: "Henriette Breymann"

bitte Rückrufnummer angeben



Führung zu Anton Ulrich

"Der Fuchs von der Oker – auf den Spuren Anton Ulrichs"

Machtbewußt und mit repräsentativen Bauten prägte Herzog Anton Ulrich seine Residenz. Ob Schloß, Hofkanzlei, Ritterakademie, Opernhaus oder Bibliothek – viele attraktive Anziehungspunkte für prominente und tüchtige Persönlichkeiten. Und das Umfeld einer besonderen Frau.

FÜHRUNG

mit der Historikerin Andrea Kienitz

Termin 2018: Donnerstag, 4. Oktober, 17 Uhr

Termin 2019: Freitag, 4. Oktober, 17 Uhr

Treffpunkt: Schloßportal Schloß Wolfenbüttel

Dauer: ca. 1,5 Std.

Eintritt: 6,50 EUR pro Person, Kinder unter 14 Jahren frei

Anmeldung unter: Tel.; 0531/89 26 69 oder E-Mail:

Andrea.Kienitz@t-online.de, Stichwort: "Anton Ulrich"

bitte Rückrufnummer angeben

Termine



Torbidi d'amore

Die Liebeswirren von Clori und Phileno Ein heiteres Singspiel



MICHAEL PRÆTORIUS COLLEGIUM E.V.

WOLFENBÜTTEL

Zusammengestellt aus Opernszenen, Kantaten und Instrumentalstücken verschiedener Barockkomponisten

Im Schloss – wahrscheinlich sogar im Theatersaal – wurden zur Zeit von Herzog August szenische Kantaten, Singspiele und Tanzveranstaltungen zur Unterhaltung der höfischen Gesellschaft aufgeführt. Später stand zeitweise auf dem Schlossgelände sogar ein Opernhaus. An diese Tradition soll *Torbidi d'amore* erinnern.

Samstag, 22. September 2018, 19:30 Uhr, Theatersaal im Schloss Wolfenbüttel

22.September
Theatersaal

Capella Pasquini Braunschweig Julia Barthe und Susanna Pütters - Sopran Leitung: Christine Hintz-Kosfelder

EINTRITT 15,- € / Mitglieder: 10,- € / ermäßigt: 5,- €
Karten an der Abendkasse, Kartenvorverkauf: Bücher-Behr,

Kornmarkt 4/5, Tel.: (05331) 98890





Führung jüdische Geschichte

"Stationen jüdischen Lebens in Wolfenbüttel"

Der Schutzbrief für den Hofjuden Gumpel Fulda ben Mose 1697 machte die Gründung einer jüdischen Gemeinde in Wolfenbüttel möglich. Ihr Anwachsen führte zum Bau einer Synagoge, mit Anschluß einer Talmudschule. Aufgeklärte Zeiten und die Gleichstellung der Religionen unter Napoleon beförderten ein selbstbestimmtes Leben der Judenschaft. Bis die Nationalsozialisten dem ein Ende setzten.

FÜHRUNG

mit der Historikerin Andrea Kienitz

Termin 2018: Samstag, 3. November, 15 Uhr Termin 2019: Freitag, 8. November, 15 Uhr

Treffpunkt: St. Trinitatis-Kirche

Dauer: ca. 1,5 Std.

Eintritt: 6,50 EUR pro Person, Kinder unter 14 Jahren frei

Anmeldung unter: Tel.; 0531/89 26 69 oder E-Mail:

Andrea.Kienitz@t-online.de, Stichwort: "Jüdischer Rundgang"

bitte Rückrufnummer angeben

3. November
St. Trinitatis kirche

Führung Novemberrevolution und Weimar "Revolution und Republik – der Versuch einer neuen Staatsform"

Quasi über Nacht wehte im November 1918 die rote Fahne über dem Rathaus, aber dem Arbeiter- und Soldatenrat war keine lange Existenz beschieden. Die Turbulenzen der ersten Jahre als Republik schlugen das Staatsschiff schon leck, bevor eine kurze Phase der Stabilität anbrach, auch bekannt als die "Goldenen Zwanziger". Weltwirtschaftskrise und immer stärker schwächelnde Regierungen, dazu republikfeindliche Kräfte ließen den jungen Staat endgültig untergehen. Dieser Aufstieg und Fall hat auch in Wolfenbüttel seine Spuren hinterlassen.

FÜHRUNG

mit der Historikerin Andrea Kienitz

Termin 2018: Donnerstag, 8. November, 15 Uhr

Termine 2019: 27. April, 1. Juni, 28. September, jeweils 15 Uhr

Treffpunkt: Rathaus Wolfenbüttel, Stadtmarkt

Dauer: ca. 1,5 Std.

Eintritt: 6,50 EUR pro Person, Kinder unter 14 Jahren frei

Anmeldung unter: Tel.; 0531/89 26 69 oder E-Mail: Andrea.Kienitz@

t-online.de, Stichwort: "Revolution 1918"

bitte Rückrufnummer angeben

8. November

Stadtmarkt





Musik aus Schloss Wolfenbüttel

Der Wolfenbütteler Hof gehörte während der Residenzzeit der welfischen Herzöge zu den bedeutendsten musikalischen Zentren des Barock. Namhafte Komponisten und Musiker, die noch heute von Bedeutung sind, haben hier gewirkt und ihre Spuren hinterlassen.

Der 2013 veröffentlichte Sammelband des Vereins Kulturstadt Wolfenbüttel mit dem Titel "Ruhm und Ehre durch Musik. Beiträge zur Wolfenbütteler Hof- und Kirchenmusik während der Residenzzeit" hat deutlich gemacht, dass viele interessante Werke dieser Musiker bisher noch nicht veröffentlicht wurden.

Das Projekt "Musik aus Schloss Wolfenbüttel" soll dem entgegenwirken, indem es bisher kaum beachtete Kompositionen bedeutender Wolfenbütteler Hofkapellmeister der Barockzeit in speziellen Konzerten der Öffentlichkeit vorstellt.

Mit dem dritten Konzert "Freut Euch des Herrn", Geistliche Konzerte von Daniel Selichius (1581- 1626) aus seinem "Opus Novum", Wolfenbüttel 1623/24, hat der Kulturstadtverein am 28.01.2018 zu Ehren dieses in Wolfenbüttel von 1621-1626 tätigen Hofkapellmeisters seine vierteilige im Jahr 2016 begonnene Konzertreihe fortgesetzt.

Das vierte Konzert wird am 27.01.2019 im Schloss Wolfenbüttel stattfinden. Geplant sind von Georg Casper Schürmann (1672- 1751) vier Kantaten, darunter die Kantate zur Einweihung von Schloss Salzdahlum.

Weiterhin geplant:

2020 Kompositionen von Johann Theile

2021 Praetorius-Jubiläum anlässlich seines 400. Todestages

Für diese Konzerte konnte das Ensemble "Weser-Renaissance Bremen" unter der Leitung von Prof. Dr. Manfred Cordes gewonnen werden. Das Ensemble "Weser-Renaissance Bremen" ist spezialisiert auf alte Musik, seine bisherigen Interpretationen zu Barockmusik gelten nicht nur in der Fachwelt als beispielhaft.

Mitgliederversammlung

Das Programm des Themenjahres 2018/2019 "900. Geburtstag Wolfenbüttels (1118-2018)" wurde zusammengestellt vom Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.

Wir danken allen Beteiligten, Förderern und Unterstützern.

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Wenn Sie noch nicht Mitglied sind, treten Sie unserem Verein bei! Sie unterstützen damit das kulturelle Leben in unserer Stadt und erhalten regelmäßig unsere Informationen und Programme.

Spendenkonto:

Bankhaus C.L. Seeliger

IBAN: DE75 2703 2500 0000 0025 20

BIC: BCLSDE21

Bitte besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite www.kulturstadt-wf.de

Unsere Mitgliederversammlung findet am Dienstag, den 20.11.2018, um 19.30 Uhr, im Prinzenpalais.

Reichsstr. 1 in 38300 Wolfenbüttel statt.

20.
November
Prinzenpalais

Ausblick auf 2019

08.03.2019	Führungen zum Internationalen Frauentag
14.03.2019	Festvortrag: 100 Jahre Verfassung von Weimar
April – Mai 2019	Grenzlandexkursionen Helmstedt / Blankenburg

30 Jahre Mauerfall

Sept.- Nov. 2019 Rathausvorträge

Weimarer Verfassung, - Frauenwahlrecht, -

Wolfenbüttel 1919

19.11.2019 Jahreshauptversammlung

In Planung: Exkursionen nach Weimar, Pfalz Werla, Helmstedt

Impressum

HERAUSGEBER
Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.
Prof. Dr. Christoph Helm
Reichsstraße 1

Telefon: 05331 / 9358637 Telefon: 05331 / 9358637 E-Mail: christoph_helm@outlook.de E-Mail: info@kulturstadt-wf.de

Web: www.kulturstadt-wf.de

REDAKTION GESTALTUNG & DRUCKVORLAGE

Susanne Roßa EDV-Service René Schaaf

Redaktionsschluss: Februar 2018

ABBILDUNGSNACHWEIS

S. 1, 19: Museum Schloss Wolfenbüttel | S. 4: privat | S. 5, 29, 36: https://pixabay.com/de/

S. 10: wikimedia | S. 13: Große Schule | S. 14: S.Wirth | S. 15: J. Hilbert | S. 21: Wikimedia

S. 22: Verein Grenzenlos-Wege zum Nachbarn e.V. | S. 23: Stadt Helmstedt

S. 26, 27: T. Sing | S. 33: W. Elsner

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten. Informationen über die aktuellen Angebote entnehmen Sie bitte den Ankündigungen in der Presse. Die Verantwortung für Inhalt und Durchführung der einzelnen Angebote liegt bei den jeweiligen Veranstaltern.